

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonniagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozuschlag.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 6. Juni 1907.

Nummer 45.

## Seid einig!

Lugos, 5. Juni.

Dem Krönungsjubiläum, das in einigen Tagen im ganzen Lande Festfreude auslösen soll, wird in gar seltsam klingenden düsteren Tönen prälu-diert. Allenthalben erörtert man die Krisengerüchte, die geheimnisvoll durch die Lüfte schwirren; die Zeitungen füllen damit ihre Spalten, die Politiker erörtern die Eventualitäten, die sich aus der allgemein als trüb gekennzeichneten Lage ergeben können und sogar aktive Minister, die sich in ihren Äußerungen sonst höchster Reserve befleißigen, lassen das Wort Krise über die Lippen gleiten, wengleich nur im regierenden Sinne und um darzutun, daß die Alarmrufe der Begründung entbehren. In den Wandelgängen des Reichstags wurde in aufgeregter Weise der Ernst der Situation besprochen und die Minister mit Fragen bestürmt. Die Antworten, die sie gaben, wirkten allerdings beruhigend, insbesondere die Erklärung des Grafen Julius Andrássy. Der Minister des Innern betonte, er habe keinen Termin für die Einreichung der Gesegentwürfe über die Verfassungsbürgerschaften aufgestellt und es sei demnach auch nicht wahr, daß diese Angelegenheit bis zum 10. Juni entschieden sein müsse. Diese Richtigstellung entzieht allerdings einer Menge Kombinationen den Boden und ebenso ist auch das Dementi, mit welchem der Ministerpräsident vor mehreren Abgeordneten die Krisenachrichten abfertigte, geeignet, einer ruhigeren Auffassung das Übergewicht zu geben.

Die offenen und geheimen Gegner der Koalition dürften zwar, sich selbst getreu, fortfahren, alarmierende Gerüchte zu verbreiten und nachdem ihre kurzbeinigen Nachrichten von auf Franz Kossuth ausgeübten Pressionen durch

eine kategorische Richtigstellung, die von Zwistigkeiten zwischen dem Grafen Julius Andrássy und der Unabhängigkeitspartei aber durch die dem Minister des Innern bereiteten Ovationen rasch zu Fall gekommen, werden sie eben ihre erfinderischen Gaben nach anderer Hinsicht zu betätigen suchen. Aber es wäre unklug, wollte man sich durch solches Unfengeschrei aus der kühlen Ruhe aufscheuchen lassen. Wie man den Äußerungen der leitenden Staatsmänner entnehmen kann, gibt es derzeit keine Krise und es wird auch zu keiner Krise kommen, wenn die Koalition fest zusammenhält und sich in ihrer Einigkeit nicht wankend machen läßt.

Redaktions-Telephon für Lugos  
und das Krasso-Szörenyer Komitat  
Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

### Oberstuhlrichter Kornel v. Podhradský.

Am verflossenen Sonntag verabschiedeten sich die Bürger des Lugoser Stuhlbezirkes in Form eines im Hotel „König v. Ungarn“ veranstalteten Banketts. 200 dieser Herren mit Obergespan Karl v. Fialka und Vizegespan Aurel Jsselkuz an der Spitze, plazierten sich um die reichbesetzte Tafel, dermassen zollten die Bürger ihren unvergeßlichen Bezirkschef ihre Hochachtung. Den Reigen der Toaste eröffnete Obergespan Karl v. Fialka, dann sprachen Vizegespan Aurel Jsselkuz und Kreisnotar Johann Joano-vits im Namen der Notäre. Es folgten noch eine Zahl ungebundener Trinksprüche, deren Inhalt die Hochachtung zu den scheidenden Bezirkschef durchblicken ließen.

Confirmation. Am 16. d. wird im Lugoser isr. Kultustempel ein bei dieser Konfession hier zum erstenmal beobachteter heiliger Akt vor sich gehen. Mädchen im Alter von 12 bis 13 Jahren werden in den rituellen Gebräuchen eingeweiht und wird ihnen der priesterliche Segen erteilt. Diese Zeremonie findet um 11 Uhr Vormittags statt. Es ist jedenfalls lobenswert, daß unser Rabbiner

nicht nur die Knaben, sondern auch die Mädchen mit den Einzelheiten der Gebeterle vertraut macht.

**Zum Doktor promoviert.** Der das Lugoser Obergymnasium absolvierte Franz Kräuter, Sohn des hiesigen Bürgers Herrn Johann Kräuter, wurde in Budapest zum Doktor der Philosophie promoviert.

**8. Junifeier im isr. Tempel.** Anlässlich der 40jährigen Jahreswende der Krönungsfeier Sr. Majestät unseres erhabenen Königs wird Samstag den 8. Juni, Vormittag von 11–12 im isr. Tempel ein solennier Gottesdienst stattfinden.

**Unsere Theatergesellschaft.** Die Gesellschaft Karl Bolgar hat sich von Nagy-Rikinda nach Mohacs begeben und hat dort ein längeres Gastspiel begonnen. Es kommen 5 Opern zur Aufführung und wurde zu diesem Zwecke eine Opernsängerin aus Milano engagiert, ferner wird der den Lugosern bereits bekannte Tenorist Herr Corfescu mitwirken. Von Mohacs begibt sich das Ensemble nach Hertulesfürdő.

**Schulprüfung in der Klosterschule.** Die Schulprüfung in der hiesigen Klosterschule werden in folgender Reihen abgehalten: 10. und 11. Juni Religionsprüfung. Mädchen-Bürgerschule: 13. Juni Vormittag 8 Uhr I. Klasse. Französisch I. u. II. Klasse. 13. Juni: Nachmittags 2 Uhr II. Klasse. Französisch IV. Klasse. 14. Juni: Vormittag 8 Uhr III. Kl. Französisch III. Kl. 14. Juni: Nachm. 2 Uhr IV. Kl. 15. Juni: Vormittag 8 Uhr und Nachm. 2 Uhr Musikprüfung und Schlußprüfung. Elementarschule: 22. Juni: Vorm. 8 Uhr I. Kl., Nachm. 2 Uhr II. Kl. 24. Juni: Vorm. 8 Uhr III. Kl., Nachm. 2 Uhr IV. Kl. 25. Juni: Vorm. V. u. VI. Kl. Nachm. 5 Uhr Prüfung der Spielschule. 27. Juni: Vorm. Privatprüfungen. 28. Juni: „Te deum“. 29. Juni: Verteilung der Zeugnisse.

**Theatervorstellung der Mädchenbürgerschule Kis.** Die aufblühende Mädchenbürgerschule des Frl. Roza Kis hat mit der am Dienstag abends im Theater veranstalteten Vorstellung ein bemerkenswertes Resultat erzielt. Es kamen 2 Lustspiele Mowolog und lebende Bilder zur Aufführung und erregte es Bewunderung, die Backische wie berufsmäßige Schauspielerinnen auf der Bühne bewegen zu sehen. Wegen Raummangel können wir uns nicht mit den Einzelheiten befassen, wie es die Darsteller verdient hätten. Wir erwähnen nur die Namen der „Schauspielerinnen“ und „Schauspieler“: Margit Böhm, Erzszi Major, Aranka Lenhardt, Margit Stern,

## Sirolin

Beibt Appetit und Körpergewicht,  
belebt Müden, Auewurf, Nachtschweiss.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Ärzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

## „Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flacon.

Ella Rosenzweig, Giza Wassermann, Erzsi Politzer, Jolan Blumenfeld, Margit Schwarz, E. Csokany, M. Montean, Ilona Hochstrasser, J. Politzer, Gabi Muresan, R. Tellyesnikly, J. Kantor, M. Berecz, Olga Blohn, Sari Klein, Viktor Schiefler und Sandor Littvay. Das Arrangement war ein exaktes.

**Hohes Alter.** Der älteste Mann in Lugos ist der in der Bonnazgasse wohnende Eduard Ujhelyi, welcher trotz seiner 104 Jahren in voller Gesundheit einher geht. Er ist noch heute ein großer Damenfreund und bietet hübschen Mädchen 20 Kreuzer für einen Kuß an. Eine greise Frau lebt mit ihm in glücklicher Ehe.

**Sommerunterhaltung der Gymnasialschüler.** Am verfloffenen Samstag versammelten sich die Böglinge des Lugoser Obergymnasiums in den Gartenlokalitäten des Hotel „Konfordia“ zu einer gemütlichen Unterhaltung. Wegen der ungünstigen Witterung zogen sich die zahlreichen Anwesenden in die gedeckte Veranda zurück und tanzten lustig fort. Bei der ersten Quadrille entstand aber eine unangenehme Finsterniß, weil die Acetylen-Lampen verlöschten. Das Publikum half sich damit, daß es Streichhölzer anzündete. Wir können es nicht begreifen, daß man in Lugos, wo eine ausgezeichnete elektrische Beleuchtung existiert, solche lebensgefährliche, miserable Beleuchtungsarten einführt. Dann war auch die Bedienung eine mangelhafte und müssen wir uns auf die tadellose Geschäftsführung des Hoteliers Herrn Julius Csontos erinnern. — Ein kurioses Vorgehen erlaubte sich das lustige Arrangementskomitee, indem es die Presse ignorierte, weder Einladungen noch Ehrenkarten überreichte. Wir haben daher unseren Bericht nur vom Hörensagen schreiben können.

**Schulprüfungen.** Die Jahresabschlussprüfungen an der hierortigen isr. Volksschule werden in folgender Reihenfolge abgehalten: Sonntag den 16. Juni Vormittag von 9—12 in der I. Klasse. Montag den 17. Juni, Vormittag von 8—12 in der III., IV. Mädchenklasse. Dienstag den 18. Juni, Vormittag von 9—12 II. Klasse. Mittwoch den 19. Juni, Vormittag von 8—12 in der III., IV. Knabenklasse. Donnerstag den 20. Juni, Vormittag von 8—12 in der V., VI. Mädchenklasse.

**Ausflug der Klosterschule.** Am Tage des Krönungsjubiläums unseres Monarchen, 8-ten Juni, werden die Böglinge der Mädchenbürgerschule unseres Klosters einen Ausflug nach Bajdabunjad unternehmen und die Denkwürdigkeit des Festes begehen, die geschichtlichen Aufzeichnungen des Hunyader Schlosses studieren. Sie sollen dort ein Beispiel gewinnen, wie man Gott, das Vaterland und König in Ehrfurcht ergeben sein soll. Unter Einem werden die Schülerinnen die Piskier Sehenwürdigkeiten in Augenschein nehmen.

**Konzert Corfescu.** Das gesamte musikalisch-verständige Publikum unserer Stadt war am Sonntag im Stadttheater zum Konzert des hervorragenden Tenoristen Corfescu versammelt. Wir haben selten einen ähnlichen Künstler zu hören bekommen und waren die vorgetragene Opernpartien ein Kunstgenuß ersten Ranges. Die klassischen Piecen aus den Opern „Bajazzo“, „Troubadour“ und „Lohengrin“ trug Herr Corfescu mit Wärme und Gefühl vor. In allen Sprachen, deutsch, rumänisch, italienisch und ungarisch sang der geniale Künstler mit einer besonderen Fertigkeit. Stürmischer Applaus und die Überreichung einer goldenen Kette waren die Beifallsbeweise der Zuhörer. Exquisit war Frau Justina Dula, die „Dusmancele“ in rumänischer Sprache fein pointiert rezitierte. Die Gattin des Herrn Corfescu, welche gesanglich tätig war, erhielt einen großen Blumenstrauß.

**Die Affaire Fehér — Major.** Die Inzultierung des Bezirks-Kontrollors Michael Fehér, der mit seiner Frau Julianna Major einen Scheidungsprozeß führt, wird ein

gerichtliches Nachspiel haben. Michael Fehér hat nämlich beim Lugoser Bezirksgericht die Strafanzeige erstattet und zahlreiche Zeugen namhaft gemacht. Auch die andere Partei, der Dunkel Juliane Major's, Bergwerksbeamter Johann Cseh und ihr Vater haben gerichtliche Schritte unternommen.

**Ausgewiesene Redakteure.** Wie aus Nagyvarad gemeldet wird, wurden die beiden Redakteure des „Nagyváradi esti újság“ Julius Karolyi und Josef Ferenczy für immer aus Nagyvarad ausgewiesen. Die Beiden sollen in ihrem Blatte unablässig die Polizei angefeindet haben. — Wenn die Ausweisung tatsächlich nur deshalb erfolgte, weil die beiden Redakteure sich mit der Polizei zerschlugen, so kann es wieder zu einem hübschen Landesskandal kommen.

**Vom Blitz erschlagen.** Ein erschütternder Vorfall ereignete sich vorgestern in unserer nachbarlichen Gemeinde Dragomirest. Der Landwirt Petraska weilt mit seiner Frau auf dem Felde, als plötzlich ein Gewitter entstand. Die beiden standen neben einen Wagen und als das Wetter unerquicklich wurde, flüchteten sie unter einen Baum. Dies war jedoch verhängnisvoll für das Ehepaar. Der Blitz schlug in den Baum ein, wodurch Beide bewußtlos zusammen brachen. Nach einer geraumen Zeit kam der Mann zur Besinnung, das Weib aber blieb tot am Platze.

**Billigeres Fleisch.** Das Fleisch ist mit heutigem Tage um 10 Heller billiger geworden. Um einer verfrühten Freude vorzubeugen, beeilen wir uns hinzuzufügen, daß sich diese Preisherabsetzung auf Wien bezieht. Im Lande der Viehzucht Ungarn wird leider bloß geistert, Preisermäßigungen kennen wir nicht. Im Anschlusse an diese Meldung sei erwähnt, daß sich bei den letzten Viehmärkten überall Rückgänge der Viehpreise zeigten. Auch am letzten Lugoser Jahrmarkte sind die Viehpreise mit 25—30% gefallen.

**Ein Schwindler in Lugos.** Dienstag betrat ein einäugiger Mann mehrere Geschäftslokale unserer Stadt mit dem Ersuchen, man möge ihm ein Kronenstück wechseln. Er legte die Geldmünze auf den Verkaufstisch und als der Kaufmann später die Münze in Augenschein nahm, bemerkte er zu seiner Überraschung, daß aus der Krone ein 20 Hellerstück geworden ist. Der Schwindler hat diese Operation in mehreren Geschäften ausgeführt und sich damit einen netten Verdienst gemacht.

**400 Liter Milch ausgeschüttet.** Die Polizei hat gestern den Lugoser Marktplatz einer strengen Inspektion unterzogen, wobei sämtliche Lebensmittel genau untersucht wurden. Bei dieser Untersuchung wurden 400 Liter Milch konfisziert und vernichtet. Es wurde konstatiert, daß diese Milch für den Konsum gesundheitsschädlich wäre. Gegen die Verkäufer wurde das Verfahren eingeleitet.

**Eine ermordete Frau.** Wie uns berichtet wird, hat man am 3. d. in den Morgenstunden in Barra Frau Sofie Juka in Straßengraben tot aufgefunden. Die Blutspuren an ihren Kleidern ließen den Verdacht aufkommen, daß man es hier mit einem Verbrechen zu tun habe. Die später durchgeführte Untersuchung ergab, daß die Frau das Opfer eines Mordes sei. Die gerichtliche Obduktion und Erhebungen wurden veranlaßt und wird vorausgesetzt, daß man des Mörders habhaft werden wird.

**Endlich wird sie gemacht.** Wir sprechen von der Fahrstraße Ollóság — Dragomiresty — Skeus, deren desolater Zustand seit vielen Jahren Argerniß erregt und schon zu mannigfachen Rekrimerationen Veranlassung gegeben hat. Gestern fand nun im Lugoser Stuhlamt über eine eventuelle Abhilfe dieser Mißäre eine Besprechung statt, an der die Interessenten teilnahmen. Die Herstellung dieser verlotterten Straße wurde seitens des Bauamtes mit 20.000 Kronen präliminiert, zu welchen Kostenvoranschlag beitragen wollen: Der Skeuser Grundbesitzer Frecot 3000 Kronen,

Dr. Jenö Bartos 1200 Kronen, die Gemeinden Skeus und Dragomiresty kumulativ 1000 Kronen, Abraham Friedmann Skeuser Grundbesitzer 500 Kronen und Artur Salinsky 100 Kronen. — So hätten die Privaten ihr Schärfein beigetragen, aber die Komitatsverwaltung hat sich noch nicht geäußert. Wenn man von der Bevölkerung die Wegsteuer fordert, so hätte man auch die Verpflichtung für fahrbare Straßen zu sorgen.

**Osterr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft.** Mittwoch fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Th. Ritter v. Taußig die ordentliche Generalversammlung der österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft statt. Der Geschäftsbericht recapituliert das Ergebnis des Betriebes und äußert sich über die Erweiterungsarbeiten auf den ungarischen Werken folgendermaßen: Die Ausgestaltung der gesellschaftlichen Werks- und Hüttenanlagen in Rejicza nimmt ihren Fortgang. Wir haben verschiedene Arbeiten in Angriff genommen, von deren Ausführung wir eine dauernde Erhöhung des Ertragnisses dieser Betriebe erhoffen. Wir haben ferner im Vereine mit der Holzindustrie-Aktiengesellschaft in Konstanz zu Zwecken der Holzverkohlung und Destillation eine Aktiengesellschaft in Rejicza gegründet. Die von dieser Gesellschaft herzustellenden Anlagen werden uns ermöglichen, die in den gesellschaftlichen Forsten bisher übliche unökonomische Meilerkohlung aufzugeben und auf die Retortenkohlung und Gewinnung der Nebenprodukte überzugehen.

**Badekuren — auf Ratenzahlungen.** Das Zentral-Fahrkartenbureau hat das System der nachträglichen Ratenzahlungen nunmehr auch auf den Aufenthalt in Bädern, respektive Sommerfrischen in Verbindung mit den Reisekosten und sonstigen Unkosten ausgedehnt. Die Begünstigung der nachträglichen Ratenzahlung im Wege des Fahrkartenbureaus wurde auf die folgenden Bäder ausgedehnt: Balf, Barta, Ertrenicza, Elpatak, Ganocz, Herkulesfürdő, Korytnicza, Korond, Parad, Pöstyen, Rajeczfürdő, Siofok, Szent-Margit-figet, Tatrafürdő, Tatrazeplak. Das System der Ratenzahlungen beruht auf Personalkredit ohne Wechsel und Gutsteher und sind ausführliche Prospekte im Bureau des Zentral-Fahrkartenbureaus (Budapest, IV., Wiggado-ter 1.) zu haben.

**Dynamit-Diebstahl.** Wie uns aus Borlova gemeldet wird, erbrachen dortselbst am 26. Mai bisher unbekannte Täter das Lulacs'sche Dynamit-Lager und entwendeten gegen 20 Kilogramm Dynamit. Zur Erueierung der Dynamit-Diebe wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

**Bei einer Exekution getötet.** Der Rivalhelmecker Advokat Dr. Wilhelm Brody nahm in Kiszegand bei dem Landwirt Stefan Docs eine Exekution vor. Plötzlich stürzte sich Docs auf den Advokaten und schlug ihn mit einem Knüttel zu Boden. Hierauf schoß der anwesende Gendarm den Landwirt Docs nieder. Docs liegt im Sterben; der Zustand des Advokaten ist kein gefährlicher.

**Wetterausichten für Juni.** (Nach Falbs Wetterkalender.) Die ersten Junitage sind veränderlich und kühl. Vom 4. Juni an klärt sich das Wetter auf, der Wind legt sich und wird sehr warm und trocken; die Witterung ist sehr beständig. Diese Periode schönen Wetters hält etwa bis zum 21. des Monats an, nur selten von schwachen und kurzen Gewitterregen unterbrochen, so daß man eine starke Trockenheit erwarten kann. Der 11. Juni ist ein kritischer Tag von geringer Bedeutung, der schwächste des ganzen Semesters; er wird die allgemeine Wetterlage nicht wesentlich beeinflussen, vielleicht aber am 12. oder 13. des Monats einige stärkere Gewitterregen bringen, die in Anbetracht der allgemeinen Trockenheit von hohem Wert sind. Abgesehen von diesen ziemlich wahrscheinlichen Regentagen ist das Wetter bis zum 21. des Monats recht warm und still. Um den er-

wählten Termin ist eine Wetterveränderung zu erwarten. Es wird kühl und windig, der Himmel bewölkt sich schnell und stark und am 23. (der 25. Juni ist ein kritischer Tag von höherer Bedeutung) treten ausgedehnte, anhaltende Gewitter und starke Regengüsse auf. Es ist stürmisch und kühlt sich sehr stark ab. Besonders groß werden die Niederschläge in Süddeutschland, Nordösterreich und Westdeutschland sein, wo auch besonders schwere Gewitter niedergehen. Die Tage vom 25. bis 28. Juni sind regnerisch, aber wieder wärmer. Der Wind legt sich, das Wetter zeigt aufklärende Tendenz, wird zunächst noch veränderlich sein, und um den 30. herum wieder warm, klar und trocken werden.

**Unsummen von Menschenleben** gehen durch den größten Feind der Menschheit, die Tuberkulose, zu Grunde. Doch ist man glücklicherweise heutzutage gegen diese furchtbare Krankheit nicht mehr so machtlos, wie ehemals. Insbesondere besitzt die Moderne Medizin im „Sicolin-Röche“ ein Mittel, welches das Fortschreiten der Lungenschwindsucht aufzuhalten vermag, den Husten und den Auswurf vermindert, den Appetit und das Körpergewicht hebt und alle Krankheitserscheinungen zum Schwinden bringt. Dabei ist das Mittel angenehm zu nehmen und selbst bei längerem Gebrauch völlig unschädlich. Zu haben in den Apotheken.

**Die Seeschlange lebt noch.** Die Hundstage sind noch nicht erschienen, und schon taucht die Seeschlange aus dem Meere der Vergessenheit auf. Im vorigen Jahre waren es schwedische Hofleute, die sie in der Ostsee beobachtet haben wollten, diesmal kommt die Mär aus England. Wie ein Telegramm meldet, berichten die Offiziere des Samstag aus Newyork in Liverpool eingetroffenen Passagierdampfers „Tanpania“ der Cunard-Linie, daß sie am Freitag Morgens an der irischen Küste eine Seeschlange gesehen hätten. Diese stieg hundert Fuß vom Schiff entfernt an die Oberfläche und wurde von einem der Offiziere gezeichnet. Der vordere Teil des Tieres hatte die Gestalt einer Pythonische Schlange und richtete sich acht Fuß steil aus dem Wasser. Der Kopf glich dem einer Katze. Der Schwanz ragte sechs Fuß aus dem Wasser. Beide Körperteile waren etwa dreißig Fuß von einander entfernt. Die Offiziere berechneten die ganze Länge des Tieres auf ungefähr vierzig Fuß. Es stieg zweimal an die Oberfläche und verschwand dann. — Die englischen Offiziere haben über dem Zeichen der Pythonische Schlange mit dem Katzenkopf vergessen, das Ungetüm zu angeln. Ihre Erzählung würde dann etwas glaubwürdiger erscheinen.

**Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 9. Juni 1907 Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. u. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josessstadt statt. Die Gefuche sind beim k. u. ung. Gewerbe Inspektor Temesvar-Josessstadt, Rüttlplatz Nr. 2. einzureichen.

## Verlangen Sie gratis



und Franko meinen reichhaltigen rinten Hauptkatalog mit über 3000 Abbildungen aller Arten Nickel-, Silber- u. Golduhren, sowie aller Gattungen solider Gold- u. Silberwaren, Musikinstrumente, Stahl- und Lederwaren etc. zu Original-Fabrikpreisen.

Nickel Remontoir Uhr	K 3.—
System Roskopf Patent Uhr	K 4.—
Schweizer Original System Roskopf Patent	K 5.—
Reparatur „Adler Roskopf“ Nickel Rem.	K 7.—
Uhr	K 8.40
Silber Remont.-Uhr „Gloria“ Werk	K 12.50
Silber Remont.-Uhr doppelmantel	K 2.90
Wackeluhr	K 3.—
Küchenuhr	K 2.80
Schwarzwalder Uhr	K 8.50
Kuckuckuhr	K 8.50

Für jede Uhr 3 Jahre schriftliche Garantie. Kein Wechsel Umtausch gestattet oder Geld retour.

**Erste Uhrenfabrik Brüx**  
**HANNS KONRAD**  
k. u. k. Hoflieferant  
Brüx, Nr. 1350. (Böhmen).

**Eine Auswanderungsverfügung.** Nicht etwa eine Verfügung zur Milderung des Lebensmittelwuchers, der die Leute hauptsächlich nach Amerika treibt. So was gibt's bei uns nicht. Wir begnügen uns mit administrativen Maßregeln. . . In letzterer Zeit haben viele Auswanderer, um sich der gesetzlichen Verpflichtung, ihre Kinder im Alter von unter 15 Jahren zu versorgen, entziehen zu können, die Kinder als Reisegenossen in ihre Pässe aufgenommen, sie aber trotzdem zurückgelassen, ohne sie gehörig versorgt zu haben. Zur Verhinderung dieses Mißbrauchs hat nun der Minister des Innern an das Krassó-Szörenyer Municipium die Verordnung gerichtet, alle jene Auswanderer, welche ohne die in die Pässe eingetragenen Reisegenossen oder ohne ihre Kinder im Alter von unter 15 Jahren reisen, aufzuhalten und nach ihrem Wohnorte zurückzuweisen.

**Bestialisches Verbrechen.** Vergangenen Montag wurde auf dem Wolvasniezaer Hotter ein abscheuliches Verbrechen verübt, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Die Bauern Armat Pantelion und Petru Kataru gerieten infolge einer Schuld von 12 Kronen 40 Hellern auf der Faltut von Mörl nach Wolvasnieza in Streit, in deren Verlaufe Kataru dem Pantelion 7 tödliche Messerstiche beibrachte, welche auch den Tod des letzteren zur Folge hatten. Hierauf warf er den Leichnam vom Wagen und setzte nun die Fahrt fort. Passanten fanden Montags auf der Landstraße den Armat Pantelion in einer großen Blutlache bereits tot auf und verständigte von diesem Leichenfund die Gendarmerie, welche sofort die umfassendsten Recherchen einleitete und die Karansebeser Staatsanwaltschaft in Kenntnis setzte. Noch am selben Tage wurde Petru Kataru verhaftet und legte derselbe auch ein umfassendes Geständnis ab. Kataru ist als ein berühmter Messerheld bereits rühmlichst bekannt und wegen ähnlicher Delikte schon sechsmal verurteilt. Der Mörder wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Laut ärztlichem Befund wies die Leiche Pantelion's 7 Stiche auf und zwar 5 in der Rückengegend und zwei in der Brustgegend. Der Mörder dürfte dieselben mit einem dolchartigen Messer seinem Opfer beigebracht haben.

**Dankjagung.** Bei der am 19. Mai vom Lugoser Gewerbeschütz-Verein veranstaltete Unterhaltung haben folgende Ueberzahlung geleistet: Max Pataty 5, Philipp Eckstein 5, Josef Szidon 4, Josef Knott 4, E. L. 4, Paul Krassowan 3, Johann Nyikulas 2, K. J. 2, Hühner 1, Ludwig Barga 1, Geza Hegyesi 1, Kohn 1, Ignaz Rosenbergs 1 Krone, Anton Prokel und Szibuleß 40—40 Heller. Den Spendern spricht auch auf diesem Wege das Arrangements-Comitee seinen besten Dank aus.

**Übertrumpft.** Zwei polnische Juden waren zum Essen eingeladen worden. Dem einen Juden entfiel beim Dessert der silberne Löffel; er hob ihn auf, steckte ihn aber, da es nicht bemerkt wurde, in seinen Stiefelschaft. Der andere Jude hatte auch gerne einen silbernen Löffel gehabt. Beim Abschiede dankte er dem Gastgeber für die freundliche Aufnahme und gute Bewirtung und sagte demselben, er wolle ihm noch einen kleinen Spaß machen, er sei ein Taschenspieler. Er nahm den silbernen Löffel, steckte ihn in die Tasche seines Kastans, klatschte in die Hände: „eins, zwei, drei“ und sagt: „Jetzt“ ist der Löffel im Stiefel meines Kollegen.“ — Jedermann lacht, denn der Löffel wird natürlich am bezeichneten Orte gefunden. Schmunzelnd entfernte sich der Jude mit seinem verdutzten Kollegen.

**Unverhofft — kommt oft.** In Szivacz trat ein Baueremann eben dann in sein Wohnzimmer, als sein Knecht seine Gehälte im Ganzen liebte. In der ersten Aufregung schlug er dem Knechte den Kopf ein, so daß dieser zwischen Leben und Tod schwebt. Ja, das ist die Liebe. . . .

## Offener Sprechsaal.

Cseh János bánya-altiszt i. évi május hó 31-ki nyilatkozatára választ fog kapni a folyamatba tett bűnvádi és egyéb eljárás során.

Fehér Mihály  
m. kir. p. ü. számellenőr.

## Ein Hausplatz



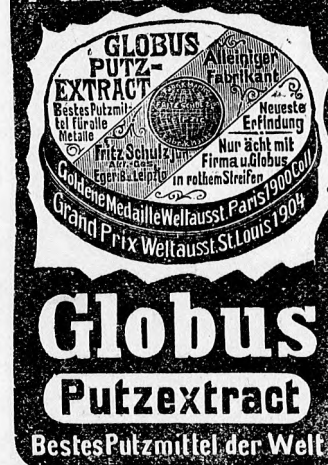
zu verkaufen

aus freier Hand, in Deutsch-Lugos, 60 Quadratklaster mit 1200 Mauerziegeln, neugebauter Brunnen, Schuldenfrei. — Preis 1400 Kronen. Anzahlung 300 Kronen. — Rest nach belieben.

Eigentümer Ignatz Kirschner.



Putze nur mit



Putzt besser als jedes andere Metallputzmittel.

Weltausstellung St. Louis 1904.

„Grand Prix“

**Globus**  
Putzextract  
Bestes Putzmittel der Welt

Feinste geistige Getränke aller Art!

Der neue

**Lugoser Fahrplan**

ist Szt. János-Gasse, neben dem Karl'sbad

gratis erhältlich.

Adolf Mailänder  
(Fil. Mich. Schattler.)

## Zur Saison.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß die

allerneuesten Stoffe  
angelangt sind.

Große Auswahl in- und ausländischer Herren  
Mode-Stoffe.

Bestellungen nach Maß werden nach dem neuesten  
Journalen angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

**ADOLF GRIMM**

Lugos, Königsgasse Nr. 4.

22—30



## „Iksia-Perle“

weicht von sämtlichen bisherigen **Gesichts- und Handpflegemitteln** ab, indem sie deren Vorzüge in erhöhtem Masse bietet, ohne die unangenehmen Eigenschaften zu besitzen. Sie ist ausserdem weder klebrig noch fett und verdunstet rasch auf der Haut. «Iksia-Perle» macht schon nach kürzestem Gebrauche die Haut **weiss und fein**, verleiht ihr **Sammetweichheit**, ist überdies das beste Mittel gegen **Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl, Mitesser** und sämtlichen Hautkrankheiten.

Preis einer Flasche 1 und 2 K.

Iksia-Puder 150. Iksia-Seife 1 K.

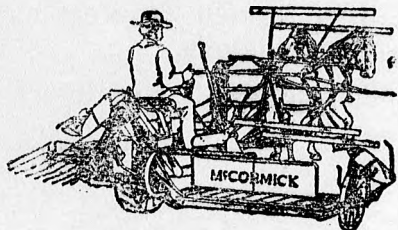
Wir garantiren für die Unschädlichkeit des Mittels.

**Beaufort & Co., Paris,**  
113 Rue Amelot.

In Lugos zu haben bei H a h n testvérek.

# Mc CORMICK

Amerik. Ernte-Maschinen-Fabrik.

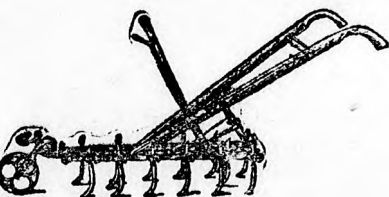
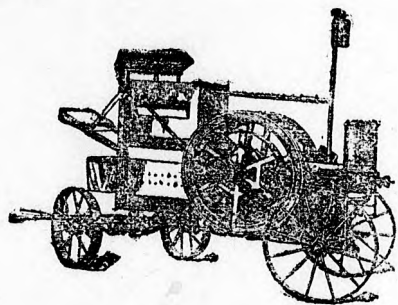
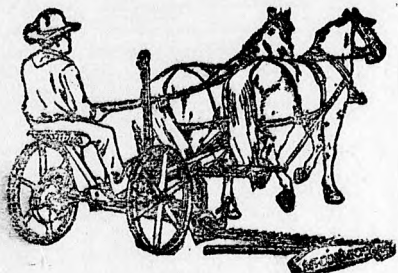


Direction und Hauptniederlage: 8—16  
BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 12.

Direktor: I. E. Knecht.

Mc Cormick's **Garbenbinder, Erntemaschine** und **Getreidemäh-Maschinen** werden für die ungarische Verhältnisse speziell erzeugt.

Keine leere Phrase sondern **Tatsache.**



Den illustrierten Preis-catalog über unsere sämtlichen Fabrikate senden auf Wunsch gratis und franco.

Kanzlei-Telefon 74.

Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

# KLEIN R.

20—104

Kunst und BauSchlosser

**Wasserleitungs - Installations - Etablissement**

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von **Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closet's** wie auch alle in Kunst- und BauSchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

**Fabrikslager von Bade-**

**wannen jeder Art.**

Kostenvoranschläge gratis und franco.

## Windtreibende, Krampftillende Bibergeiltropfen.

Ein seit dem Jahre 1844 bewährtes Hausmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung fördert.

Preis pro Flasche K 1.—

Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) in Kistchen werden per Post nicht versendet.

Zu beziehen durch:

**Julius Bittners Apotheke, Gloggnitz**  
Niederösterreich. 10—25

## Zur Aufklärung.

Irrigen Auffassungen vorzubeugen, gebe ich hiemit bekannt, dass in meiner hierortigen Fabrik nicht nur die bekannte Spezialität „echter Altvater“, sondern auch sämtliche **Crèmes-Liqueure** und billigere **Rosoglien**, wie **Innländer Spezialrum** erzeugt werden. Ferner halte ich ein grosses Lager in **Original-Jamaikarum, französischen Cognac** inländischen Cognac, **Slivovitz, Borovicska** und **Treber**. Besonders mache ich auf meinen **Natur-Himbeersaft**, stets frisch im **Silberkessel aufgekocht**, aufmerksam.

Meine p. t. Geschäftsfreunde lade ich hiedurch zu einer Besichtigung meines Geschäftes ein.

**Siegfried Gessler** k. u. k.  
Hoflieferant

Budapest - Kőbánya, Felsővaspálya-utca 33.

Telefon 82—45.

Telefon 82—45.